

# Baumstamm durch Parcours ziehen

Das Holzrücken erfreut sich steigender Beliebtheit. In Widnau erhielt der Gespann-Fahrverein Rheintal Anschauungsunterricht. Ende Monat gibt es in Altstätten eine solche Prüfung.

**PFERDESPORT.** Der Stammhock des Gespann-Fahrvereins Rheintal war erstmals dem immer populärer werdenden Holzrücken gewidmet. Auf dem Trainingsplatz der Rheintaler Holzrucker in Widnau wurde den Mitgliedern, die ihre eigenen Pferde mitbringen und einspannen konnten, nicht nur das Gastrecht gewährt, es wurde ihnen zudem durch erfahrene Holzrucker auch vorgeführt, wie man den 6 Meter langen und ca. 30cm dicken Baumstamm korrekt und geschickt durch den Geschicklichkeitsparcours zieht, ohne Strafpunkte zu sammeln.

## Pferde im Holz

Die Hindernisse tragen Namen wie Lothar (abstammend vom gleichnamigen Orkan, der 1999 verheerende Schäden in den Wäldern verursacht hat und die Holz-



Bild: pd

**Holzrucker aus Leidenschaft:** Andi Giger aus Balgach und seine Stute Ombra führen vor, wie Holzrücken richtig gemacht wird.

rucker forderte), Rampe, Wald, Waage, Aufpoltern, Töggel oder Tore. – Das Holzrücken widerspiegelt die Arbeit mit dem Pferd im Wald oder im «Holz». Nur mit Stimmeinsatz und mit den Leinen spielt sich die Zusammenarbeit zwischen dem Pferd und seinem Führer ab. Genauigkeit, Pferdegehorsam und gegenseitiges Vertrauen sind auch hier, wie in vielen anderen Pferdesport-Sparten die Basis für einen gemeinsamen Erfolg. Wer sich dieses eindruckliche Zusammenspiel zwischen Menschen und mächtigen Pferden ansehen möchte, hat dazu bald Gelegenheit, denn am Samstag, 26. Juni, wird an dem vom Gespann-Fahrverein Rheintal organisierten Rheintaler Fahrsporthtag eine Holzrück-Prüfung auf dem Allmendplatz in Altstätten durchgeführt. (pd)